

# Fröhlicher Aufwärtsschwung

Von Karin Schmidtke

**Hardt.** Was für eine irre gute Stimmung war das in der Arthur-Bantle-Halle: Am Samstag riefen die Caverhill Guardians zur »Celtic Folk Night« nach Hardt und ließen es richtig krachen.



*Die Halle bebt mit Irish Folk und Scottisch Rock.*

*Fotos: Schmidtke*

Wieder waren Wochen und Monate zuvor die Vorbereitungen für das irisch-schottische Folk- und Rockfestival angelaufen. Hunderte gebastelter Schafe und Schottlandflaggen zierten die Wände der großen Halle. Auf den Tischen lud frühlingshafte Dekoration zum Verweilen ein. Doch auch an der Theke konnten sich die Gäste wohl fühlen – etwa bei einer Whiskyprobe. Aus den Zapfhähnen sprudelten frisches Guinness und Kilkenny aus den Fässern, aber auch eine breite Palette klassischer Getränke wurde angeboten. Etwas Besonderes war der Gaumenschmaus: Lecker mundeten der gebratene oder gebeizte Lachs, Suppenfans genossen dagegen ein herzhaftes Irish Stew.

Den musikalischen Auftakt gestalteten die Caverhill Guardians, als sie mit ihren Pipes und Drums spielend in die Halle einmarschierten. Der Vorsitzende Bernd Räßle begrüßte die Gäste und so konnte der Spaß beginnen. »Heute haben wir drei neue Spieler mit in der Band«, informierte Pipe Major Markus Faßbinder das Publikum. Tatsächlich hat die Dudelsackgruppe eine stattliche Anzahl von Anwärter, die fest in der Ausbildung der nicht ganz einfachen Instrumente stecken. Neben dem Dudelsack sind das die schottische- Snare-, Tenor- und Basstrommeln. Der Sound der Great Highland Bagpipe gewinnt seit den immer mehr aufkommenden Tattoos in Europa immer mehr an Beliebtheit. Die Atmosphäre innerhalb der Hardt-er Band ist in einem fröhlichen Aufwärtstrend. Gelegentlich bezeichnen sich die Mitglieder auch als Hardt-Rock-Musiker (Sie haben ihren Vereins-sitz in Hardt,



tragen Röcke, spielen Musik). Mit Marches, Strathspeys, Reels, Jigs und Hornpipes sorgten die Musiker für Gänsehaut im Publikum. Nicht fehlen durften die Ohrwürmer Amazing Grace und Highland Cathedral.

Danach eroberte sich »Restless Feets« die Bühne – ausgerüstet mit schlichten weißen Unterhemden und Hosenträgern. Das witzige Quintett hatte aber auch Fiddle, Whistle und Bouzouki sowie Bass, Gitarren und Schlagzeug am Start. Schnell entzündeten sie beim Publikum damit die

Lust auf die mitreißenden Melodien zu tanzen. Die vielen Gäste standen ausgeglichen verteilt in der ganzen Halle und genossen den Abend, ein herrlicher Anblick bot das gut gelaunte Menschenmeer von der Bühne aus. Die fünf Bandmitglieder spielten ausdrucksvollen Folk aus dem Herzen der grünen Insel zum Tanzen und Feiern. Eindrucksvoll der leidenschaftlich dreistimmiger Gesang, kraftvoll und fesselnd. Nach etwa fünfviertel Stunden – und einer Ladung Zugaben – räumten die »Restless Feet« die Plattform.

Während der Umbauphase packten Katja Fischer und Ulrich Rieger von den Caverhill Guardians ihre Dudelsäcke aus und spielten ein paar anspruchsvolle Sahnehäppchen, teils auch zweistimmig. Die Hornpipe »Steam Train to Mallaig« nahm ihre Fahrt auf, die Jigs »Glasgow City Police pipe band« und »Banjo breakdown« sowie der Sechsstel-Marsch »Donald McLean of Lewis« gingen ins Ohr und wurden genossen.

Seit über 17 Jahren rocken die »Krusty Moors« über die Bühnen und nicht zum ersten Mal begeisterten sie das Volk in Hardt. Die Band bot einen spannenden Mix traditionellen Songs aus Irland, England, Schottland und Amerika. Eine Prise Bluegrass und Swing, vermischt mit Country oder Rock und eine riesige Portion Spielfreude, gehörten zum Gute-Laune-Rezept. Der sympathische Leadsänger Scruffy punktete nicht nur mit seinem Gesang, sondern auch mit seiner unglaublichen Mimik und den witzigen Ansagen in englisch – oder in einem akzentreichem Deutsch. Electro-Daniel



schnappte seine Fiddle und spazierte damit quer durch das Publikum. Die treibenden Drums von Oli und der groovige Bass garantierten eine perfekte Folk-Rock-Party.

Dann kam das dicke Ende: Restless Feet gesellten sich zu den Krusty Moors, und gemeinsam schmetterten die Musiker noch ein paar Lieder als Zugabe. Das Publikum tobte, tanzte, kam voll auf seine Kosten. Mit dem Nachhall der mitreißenden Melodien in den Ohren machten sich die Gäste, nach der musikalischen Rundreise nach Irland und Schottland, auf ihren Nachhauseweg.

Im kommenden Jahr wird die Celtic Folk Party nicht in Hardt stattfinden. Die Arthur-Bantle-Halle wird saniert und steht damit nicht zur Verfügung. Ob, wann, wie, wo und in welcher Form es einen Ersatz für das Spektakel gibt? Das ist noch offen. Informationen dazu wird es auf der Homepage des Vereins geben: [www.caverhill-guardians.de](http://www.caverhill-guardians.de) oder auch auf der Facebook-Fanseite, zu finden und zu » liken« unter [www.facebook.com/CaverhillGuardians](https://www.facebook.com/CaverhillGuardians).

